

Jaune Toujours

Anfang Oktober gab das belgische Ensemble **Jaune Toujours** zuhause in Brüssel ein Release-Konzert für sein aktuelles Album, seitdem ist die Band auf Tour. Auch hierzulande ist das bunte Künstlerkollektiv nicht unbekannt, auch wenn ihre Live-Auftritte hier schon ein wenig zurückliegen. Weitere Themen der Sendung:



Quelle: Choux de Bruxelles, Roger van Vooren

Jaune Toujours

„Ein schöner Tag, um die Welt zu retten, ein schöner Tag, um endlich aufzuwachen“, heißt es da gleich im ersten Song des vor kurzem veröffentlichten Albums *„Europeana“* der Brüsseler Band **Jaune Toujours**. Die Welt retten will der belgische Sänger und Akkordeonspieler **Piet Maris** schon seit langem, auch vor 25 Jahren schon, als er das Ensemble **Jaune Toujours** gründete.

Multikulturelles Engagement

Was einst als Multi-Kulti-bewegte Brüsseler Studentencombo begann, hat sich längst zur international renommierten Kultband gemauert, die mit ihrem undefinierbaren *Mestizo-World-Rock-Latin-Funk-Balkan-Brass* und *African-Roots-Stilmix* das Publikum auch jenseits von Undergroundclubs und Weltmusikfestivals begeistert.

Seit den Anfängen legt **Jaune Toujours** ganz besonderen Wert auf sozialkritisches und multikulturelles Engagement, sowohl in den Songtexten, in der Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern aus anderen Kulturkreisen, als auch in der im Kollektiv organisierten Arbeit als Musikveranstalter und Plattenproduzent.

Zur Zeit tourt die Band durch Europa, nachdem es vor ein paar Wochen das Record-Releasekonzert im heimatischen Brüssel gab. Vorab traf sich **Andreas Kisters** mit Bandleader **Piet Maris**.

[Piet Maris von Jaune Tojours im Porträt, \[6:46\]](#) 



Quelle: Galileo Music

Jaune Toujours: Europeana

